

Auswärtiges Amt richtet ressortübergreifende „Task Force Syrien“ ein

Wir haben in den letzten Wochen dramatische Ereignisse in Syrien erlebt. Die weitere Entwicklung läßt sich noch nicht absehen, aber wir können annehmen, dass das Regime die volle Kontrolle über das Land nicht wiedererlangen wird. Es ist auch anzunehmen, dass Oppositionselemente dauerhaft die Kontrolle in Teilen des Landes übernehmen könnten. Innerhalb des Landes und in einigen Nachbarländern entwickelt sich eine humanitäre Krise.

Aus der Gesamtheit der Entwicklungen ergeben sich neue und dringende Anforderungen, auf die wir national sowie im EU- und VN-Rahmen reagieren müssen.

Auf Wunsch von Bundesminister Westerwelle hat das Auswärtige Amt daher eine ressortübergreifende „Task Force Syrien“ eingerichtet, um die Koordinierung aller Maßnahmen in Bezug auf Syrien innerhalb der Bundesregierung sicherzustellen. Das Auswärtige Amt hat die übrigen Ressorts heute in einem Schreiben über die Einrichtung der Task Force informiert.

Den Vorsitz der „Task Force Syrien“ wird der Regionalbeauftragte für den Nahen und Mittleren Osten und Maghreb, Botschafter Boris Ruge, übernehmen.

Die Einrichtung der „Task Force Syrien“ trägt unserer Überzeugung Rechnung, dass es bereits jetzt notwendig ist, gemeinsam mit unseren Partnern Planungen für den Tag nach einem Übergang voranzutreiben. Das schließt insbesondere Maßnahmen im Bereich der humanitären und Wiederaufbauhilfe ein.

Es ist deutlich, dass die Stabilisierung von Syrien nach Ende des Konflikts eine große Herausforderung darstellt und von Seiten der internationalen Gemeinschaft erhebliche Ressourcen erfordern wird. In vielen Bereichen ergibt sich bereits kurzfristig dringender Handlungsbedarf. Das betrifft z.B. Kontakte mit der syrischen Opposition im Inland und Unterstützung im humanitären und Nothilfe-Bereich in der Übergangsphase.

Innerhalb des Auswärtigen Amts ist mit dem „Arbeitsstab Syrien“ eine neue personell verstärkte Stabsstelle eingerichtet worden, die die Anstrengungen des Auswärtigen Amts zur Lösung des Konflikts und zur humanitären Versorgung der Opfer sowie die Planungen für den Wiederaufbau des Landes in der post-Assad-Zeit bündelt.

Bundesaußenminister Guido Westerwelle erklärte zur Einrichtung der „Task Force Syrien“:

„Die Lage in Syrien spitzt sich immer mehr zu. Das Assad-Regime hat die Kontrolle über Teile des Landes verloren. Immer mehr Menschen fallen den brutalen Kämpfen zum Opfer. Wir müssen die humanitäre Hilfe für die Menschen verstärken, die in Syrien Not leiden. Gleichzeitig müssen auch nach dem Rücktritt von Kofi Annan unsere Bemühungen um den Einstieg in einen politischen Prozess weiter gehen. Wir drängen die Opposition, dringend zu größerer Einheit zu finden. Mit der Gründung der Task Force Syrien geht es uns darum, die umfassenden Aufgaben in der Bundesregierung noch stärker zu bündeln.“